

Ein Mann lässt sich beim Friseur die Haare schneiden und den Bart kürzen. Es ist ja allgemein bekannt, dass Friseure ziemlich viel reden. Meistens über belanglose Dinge wie das Wetter oder den neuesten Klatsch und Tratsch aus der Promiwelt. Auch dieser Friseur spricht darüber, doch ein Thema fällt aus der Reihe: Er spricht über Gott.

Ganz frei äußert er: „Ich glaube nicht, dass Gott existiert.“

Der Kunde fragt ihn, wie er zu dieser Annahme kommt. „Schauen Sie sich doch das Leid dieser Welt an! So viele Menschen sind krank, erleiden die schlimmsten Schmerzen und führen ein Leben voller Qualen. Gleich hier vor meiner Ladentür sehe ich an manchen Tagen so viel Armut. Wenn es Gott gäbe, dann würden Leid, Schmerz und Armut nicht existieren“, entgegnet der Friseur.

Der Kunde geht auf die Äußerungen des Friseurs nicht ein. Er bezahlt für sein nun wieder ordentliches Aussehen und verlässt nachdenklich gestimmt den Friseurladen.

Wenige Schritte vom Salon entfernt begegnet er einem Mann mit langen, grauen Haaren und einem ungepflegten Bart. Der Kunde dreht sich um und geht erneut in den Friseurladen als hätte er plötzlich eine Erleuchtung.

Der Kunde zum Friseur: „Wissen Sie was: Ich glaube nicht an die Existenz von Friseuren! Es gibt sie nicht!“

Der Friseur schaut ihn irritiert an: „Ich verstehe nicht, was Sie meinen? Ich habe Ihnen doch vor fünf Minuten die Haare geschnitten. Das ist doch mein Job. Über der Eingangstür hängt ein großes Schild, auf dem „Friseur“ zu lesen ist.“

Der Kunde entgegnet: „Und warum laufen auf der ganzen Welt so viele Menschen mit ungepflegtem Haar und Bart herum? Gleich hier vor Ihrem Laden ist mir so ein Mann begegnet! Für mich existieren Friseure also nicht.“

Friseur: „Da übertreiben Sie aber! Friseure gibt es auf der ganzen Welt, die Leute wollen nur nicht immer zu uns kommen.“

Der Kunde fällt ihm überschwänglich ins letzte Wort: „Ja, genau darum geht es doch! So wie Sie und ihre Kollegen existieren, so existiert auch Gott. Häufig wird Gott nicht wahrgenommen und die Menschen suchen ihn nicht und kommen nicht zu ihm. Und genau darum gibt es so viel Leid auf dieser Welt!“



Und wie hältst du es mit deinem Glauben? Glaubst du an die Existenz Gottes?  
Ist das Argument des Kunden für dich überzeugend?

Viele Menschen führen Argumente an, die gegen die Existenz Gottes sprechen wie etwa:

„Für mich gibt es nur das, was ich sehe.“

„Ich weiß nicht, ob Gott existiert. Ich bin ihm noch nicht begegnet.“

„Gäbe es Gott wirklich, würde es kein Leid auf der Welt geben.“

„Ich brauche keinen Gott mehr, denn ich kann alles selbst machen.“

Gottessucher  
unterwegs

Doch was spricht dafür, dass es Gott gibt?

Macht euch selbst auf die Suche nach Antworten und Hinweisen für die Existenz Gottes. Versucht ganz bewusst die Fragen positiv zu formulieren: Warum muss es Gott für Sie/dich geben? Macht euch Notizen oder benutzt ein Aufnahmegerät oder eine Kamera. Tauscht anschließend die Ergebnisse eurer Befragung untereinander aus.